



Letzter Gottesdienst in der Gemeinde Wickede/Ruhr

Wickede/Ruhr. Mit dankbarem Rückblick auf die mehr als 30-jährige Geschichte der Gemeinde feierte am 18.12.2022 Bischof Karl-Erich Makulla mit den Gemeindemitgliedern und geladenen Gästen, darunter Bürgermeister Dr. Martin Michalzik, den letzten Gottesdienst im Kirchengebäude an der Kirchstraße.

Der Bischof legte dem Gottesdienst das Bibelwort aus Sacharja 2,14 zugrunde. Dort heißt es: „Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“

In seiner Predigt stellte der Bischof heraus, dass Menschen dankbar dafür sein dürften, dass Gott in Jesus Christus zu ihnen gekommen sei und in seinem Geist bei denen wohne, die seinen Willen tun. Er sei für sie da und begleite sie und möchte, dass sie einmal auf ewig bei ihm sein würden.

"Diese Nähe Gottes ist unabhängig von einem Gebäude. Sie ist dort zu erleben, wo Christen zusammenkommen, die von seiner Liebe erfüllt sind", waren seine Worte.

Der Vorsteher der Gemeinde Wickede/Ruhr, Bezirksältester Olaf Koch, unterstrich in seinem Predigtbeitrag, dass ein Teil der frohen Botschaft der Frieden auf Erden sei. Viele Menschen wünschten sich diesen Frieden. Dabei solle man nicht nur auf den Frieden in der Welt hoffen und warten, sondern auch auf das eigene Umfeld schauen und dort Friedenstifter sein.

Nach dem Schlussgebet verlas Bezirksältester Koch die Gemeindechronik und dankte für jedes Mitwirken in den unterschiedlichen Bereichen.

Am Ende des Gottesdienstes erfolgte die Entwidmung des Kirchengebäudes. Sie wurde verbunden mit den besten Wünschen für diejenigen, die in Zukunft einmal das Gebäude nutzen.

Anschließend wandte sich der Bürgermeister von Wickede/Ruhr an die Gottesdienstteilnehmer. Er bezog sich auf einige Punkte aus der Predigt und verband diese mit seinem Dank an die neuapostolischen Christen der Gemeinde, rief aber auch dazu auf, das Licht des Evangeliums weiterhin leuchten zu lassen und die frohe Botschaft weiter zu tragen.

24. Dezember 2022

Text: Olaf Koch

